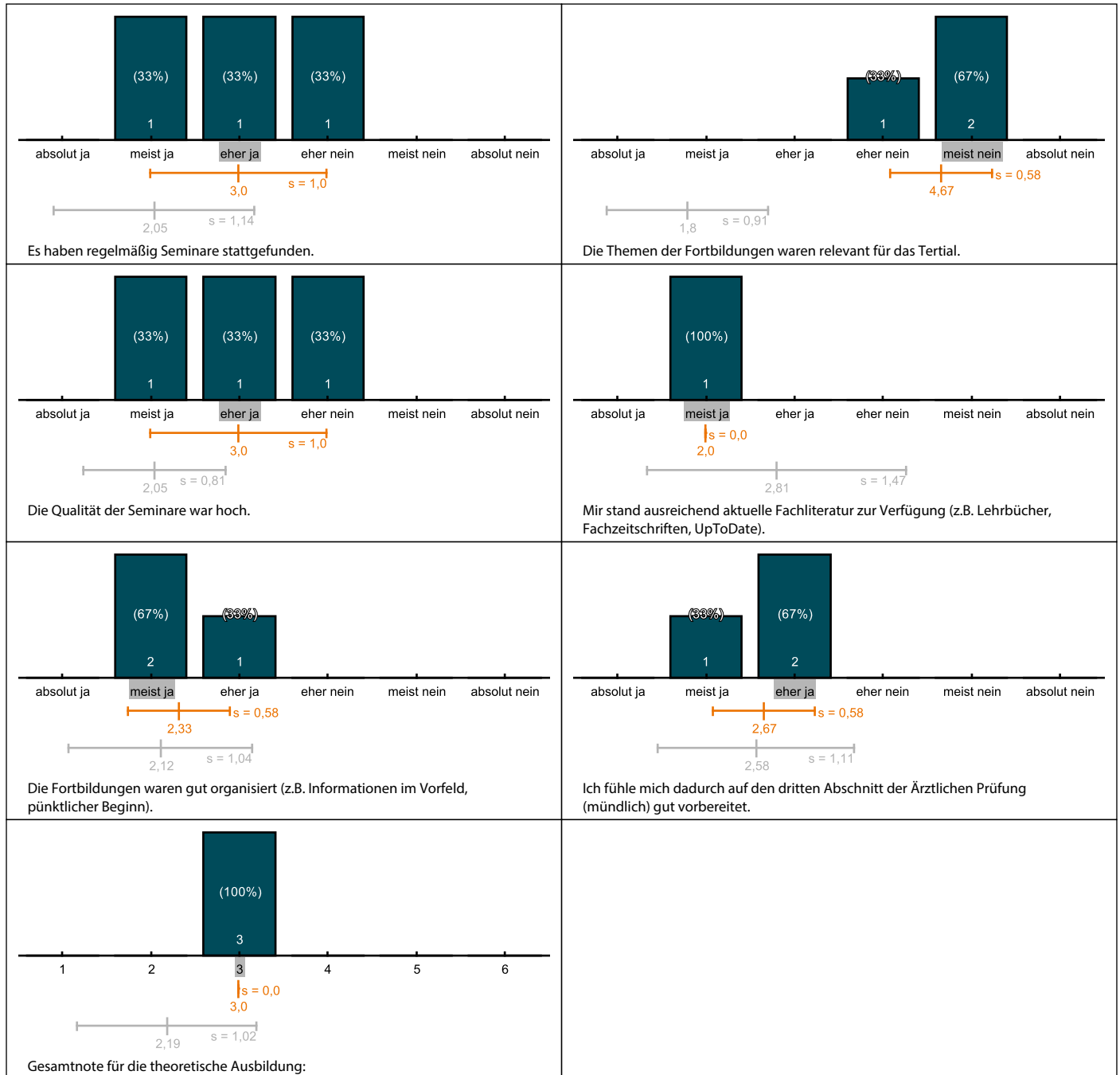


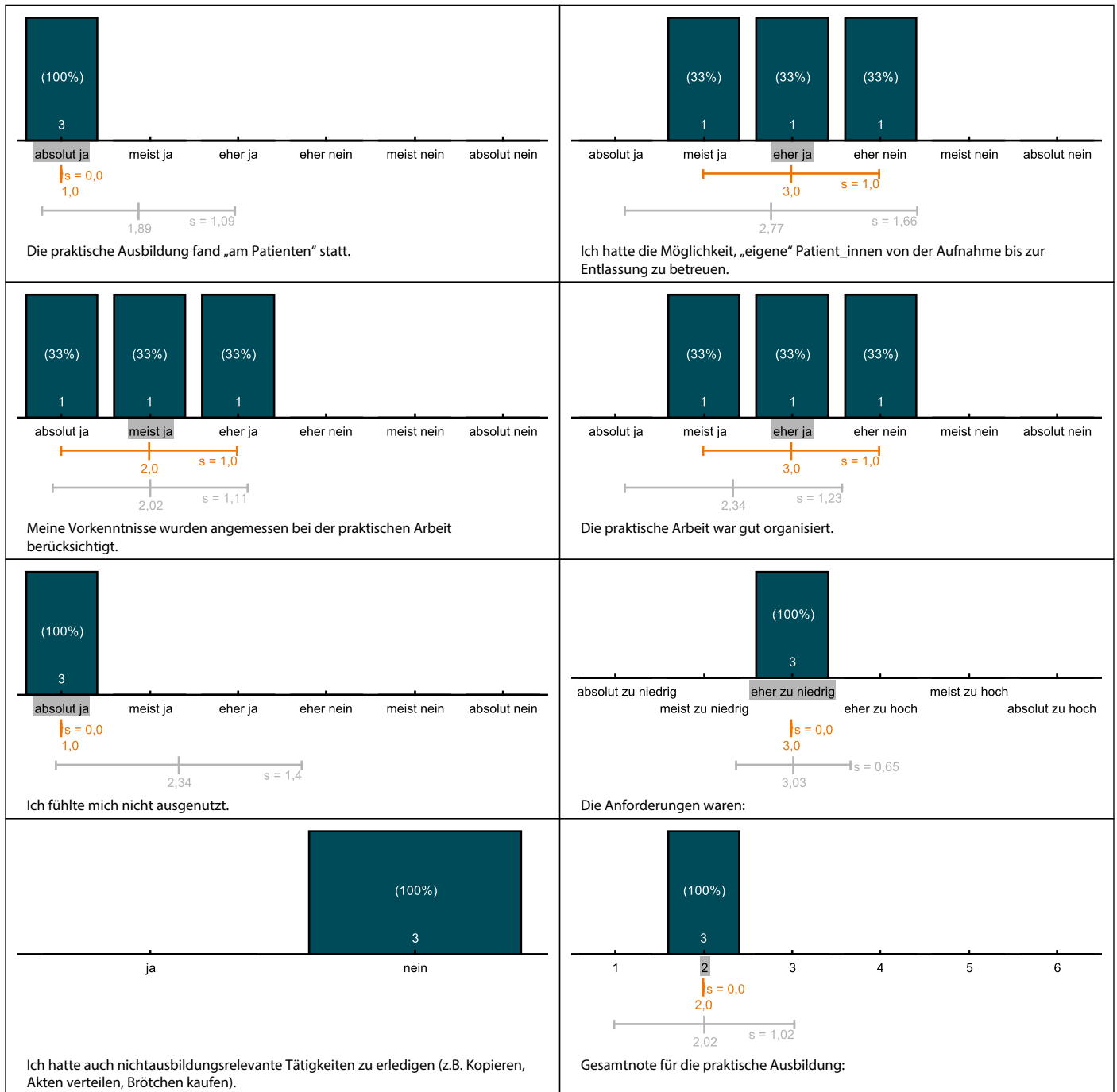
## Auswertung zum Tertial Pädiatrie Sana Kliniken Ostholstein (Klinik Eutin)

Liebe Dozentin, lieber Dozent,  
 anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Evaluation Ihres PJ-Tertials.  
 Zu diesem Tertial wurden 3 Bewertungen abgegeben.  
 Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments.  
 Mit freundlichen Grüßen,  
 Das Evaluationsteam

### Online-Evaluation des Praktischen Jahres Theoretische Ausbildung

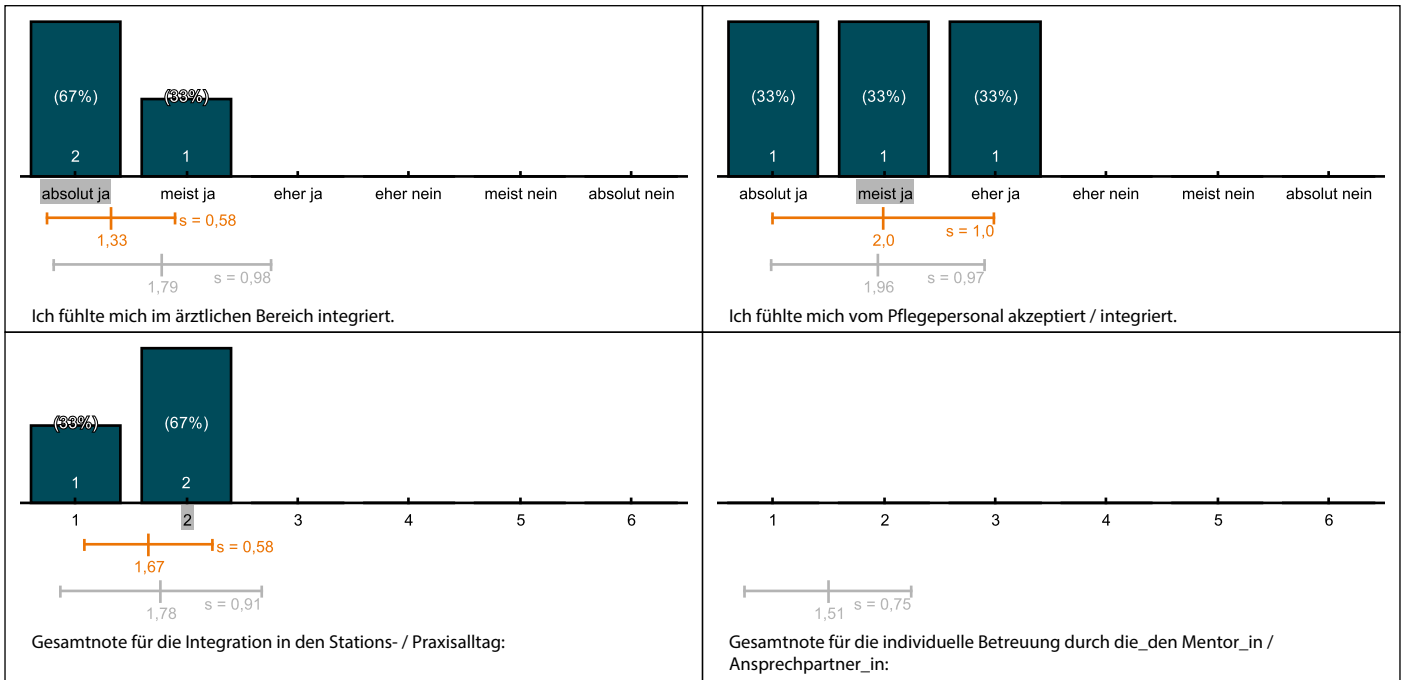


Praktische Ausbildung

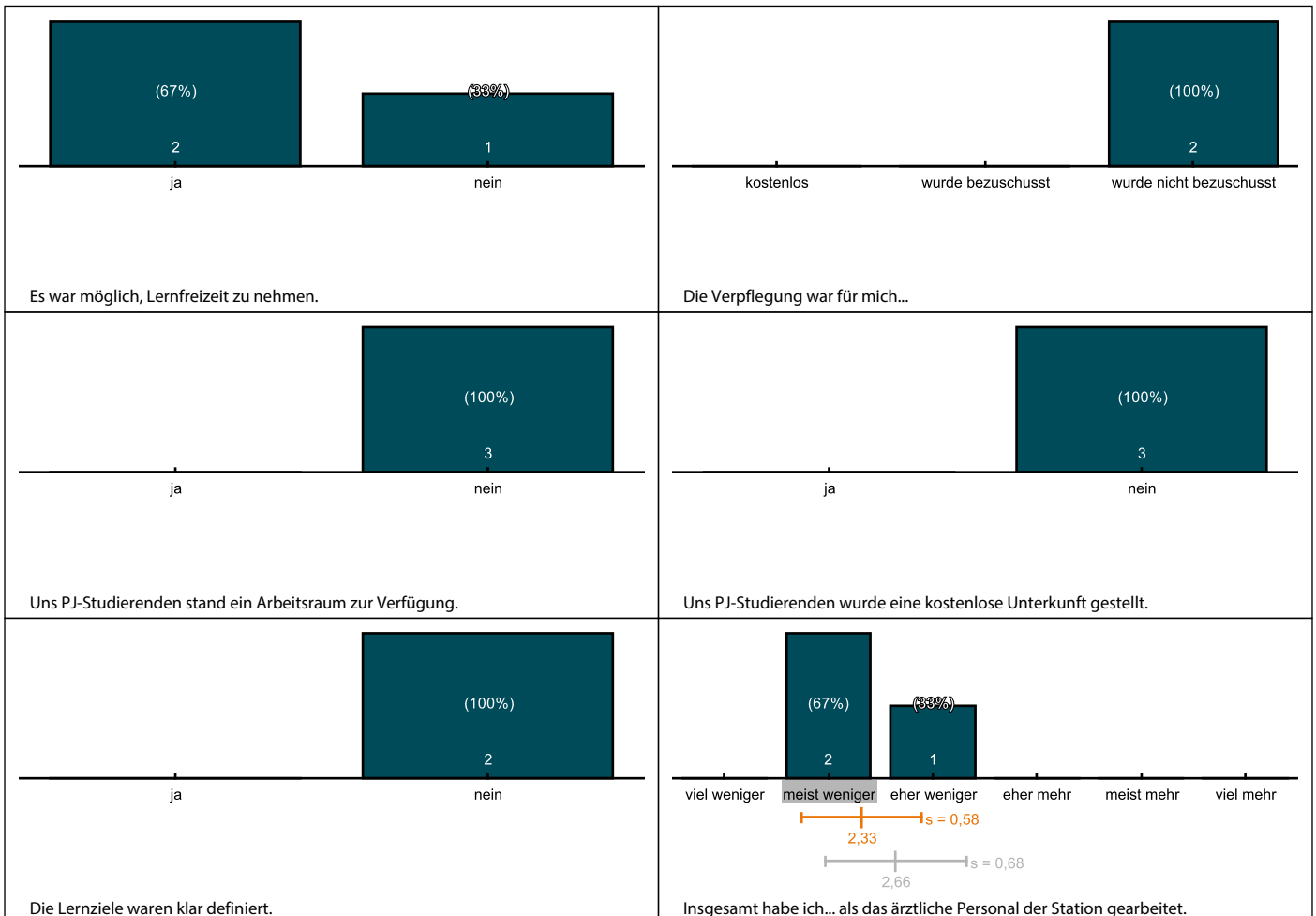


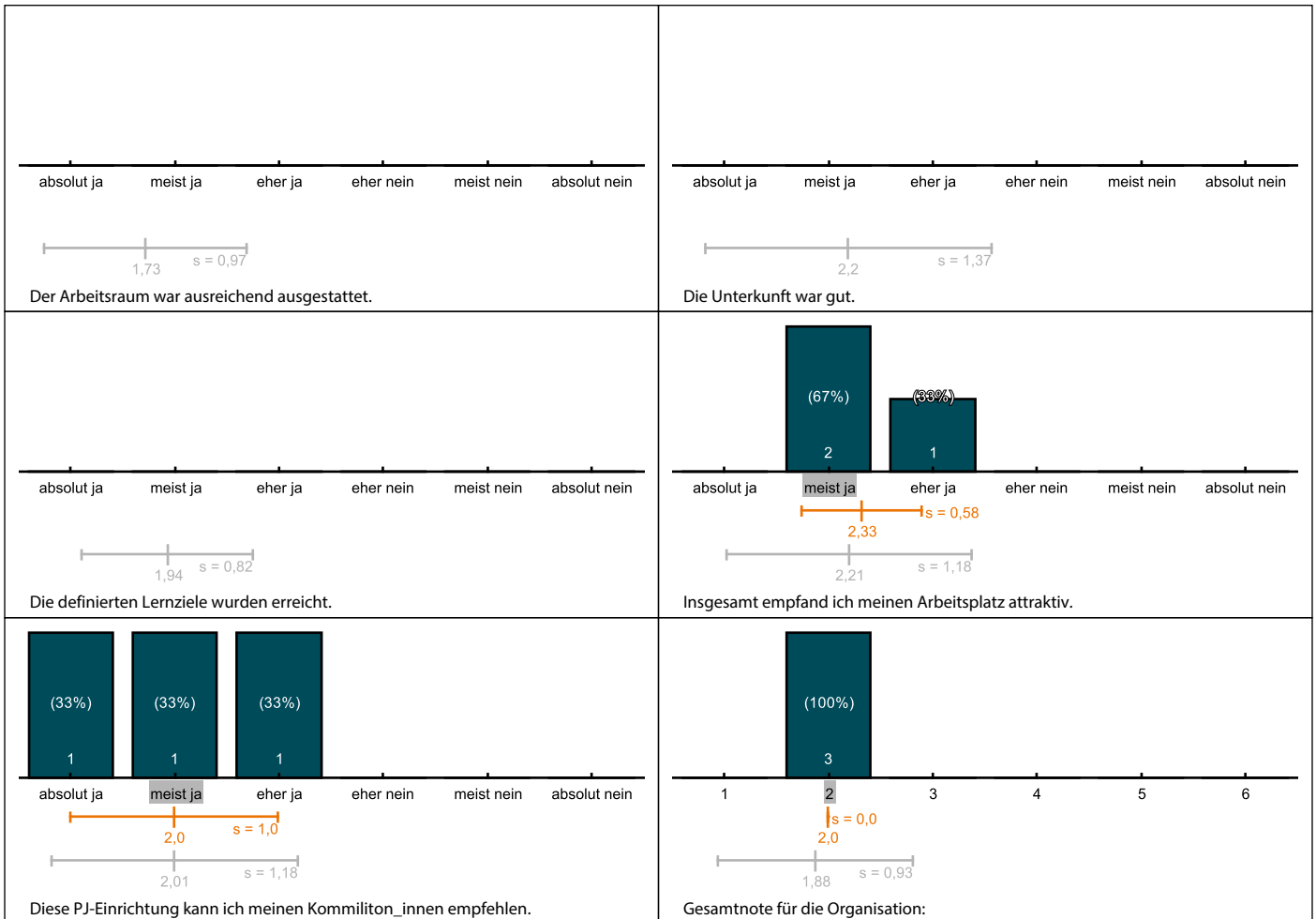
Integration in Stationsalltag / Betreuung





### Organisation / Allgemeines





### Anregungen zum PJ

Was war gut und sollte beibehalten werden?

- Die Möglichkeit, zunächst alleine in der Ambulanz ein Kind zu untersuchen, zu dokumentieren und das weitere Prozedere selbst zu erarbeiten, hat mir sehr weiter geholfen. Weiter so!

Ich durfte auch Rezepte selbst ausfüllen und berechnete Medikamentendosen selbst (unter Aufsicht natürlich). Unbedingt beibehalten!

Eigenständige Durchführung von U1 und 2 war super!

- sehr nettes Team, in das man schnell voll sowohl ärztlich als auch kollegial integriert wird
- keine universitäre Pädiatrie (wer Spezialgebiete erkunden will ist hier nicht unbedingt richtig), dafür aber eine sehr breite Ausbildung in allgemeiner Pädiatrie und Neonatologie, und somit gefühlt näher an der Pädiatrie wie man sie in Kinderarztpraxen erlebt
- viele U1 und U2 Untersuchungen: insb. letztere mit OA Schlicht super und lehrreich, da man ein Gefühl dafür kriegt, was ein Säugling in dem Alter alles darf. Schärft echt die Sinne.
- selbstständiges Voruntersuchen in der Ambulanz
- viele Sonos und Echos, die man teils unter Anleitung auch selbst durchführen kann

Insgesamt eine sehr schöne Zeit, da ich viel gelernt habe!

- Tolle Integration in das Team. Die Möglichkeit Spät-/Wochenenddienste mitzumachen und die Möglichkeit Kinder "Vor zu untersuchen" und dann zu besprechen.

Was war nicht so gut und sollte verändert werden?

- Anregungen:  
Mehr pädiatrische Fortbildungen.

Die Ärzte dazu anhalten, dass der PJler regelmäßig einen Patienten selbst betreut - mit allem drum und dran! Bitte nicht seine Dokumentation oder das Verfassen von Arztbriefen übernehmen.

Ein eigenes Passwort ist extrem sinnvoll. Man soll doch lernen, selbstständig zu arbeiten.

- die Seminare (Innere, Chirurgie) wären glaube ich effektiver, wenn sie "Patienten-nah" wären (Falldurchsprachen, Unterricht am Krankenbett). Mittags um 14:00 einen Powerpoint Vortrag anzuhören kann sehr anstrengend sein, und das ist schade, denn eigentlich ist die Lehrbereitschaft vorhanden
- ggf. sind 2 PJ-ler in der Pädiatrie einer zu viel, insb. wenn gerade nicht Hauptsaison ist (sprich Ferienzeit an der Küste oder Winter)
- Pj Unterricht nicht nur im Bereich Innere und Chirurgie sondern in allen Fächern in denen es PJler gibt bzw. spezifischer Unterricht für die PJler die ein Wahlfach machen.

## Legende

